

Exkursion Naturschutz und praktische Methoden der Freilandkartierung mit Bestimmungsübungen

Kenntnisse in der Freilandkartierung sowie floristische und faunistische Artenkenntnisse werden für die Berufswahl im ökologischen Umweltschutz immer wichtiger. Im Rahmen einer Exkursion im Studiengang Umweltschutz wurden daher zentrale Methoden der Freilandkartierung vorgestellt und in praktischen Übungen angewendet. So wurden Biotoptypen, Pflanzen, Libellen und Vögel bestimmt. Vorlesungen fanden statt zu verschiedenen naturschutzrelevanten Themen (Auenökologie, Hochwasserschutz, Renaturierung von Auen, Erfassung- und Bewertungsverfahren im Naturschutz).

Die Exkursion von Mittwoch, 20. Mai bis Samstag, 23. Mai 2015 führte in die Rheinaue am südlichen Oberrhein im Raum Offenburg und wurde von Dr. Michael Rademacher, HeidelbergCement Brüssel, Prof. Dr. Elke Hietel und Prof. Dr. Bernd Deventer geleitet.

Auwälder und Wiesen der Rheinaue wurden im Bereich des geplanten Polders Ottenheim, Meißenheim und Ichenheim besichtigt. Dort wurden auch die Bestimmungsübungen durchgeführt. Die Vogelstimmenwanderung fand im Bereich der Vorbergzone bei Hofweier statt.

Im Hotel Rössle in Hofweier stand ein Seminarraum zur Verfügung, der für die Vorlesungen, für Bestimmungsübungen und für die Gruppenarbeiten genutzt wurde. 17 Studenten nahmen an der Exkursion teil.

Mittwoch: Die Anreise (in Fahrgemeinschaften) erfolgte bis 14.00 Uhr. Am gleichen Nachmittag fand die erste Exkursion zum Polder Altenheim statt.

Dort wurden größere Teilbereiche des Polders mit der ökologischen Flutung erwandert, charakteristische Lebensräume der Aue (Hartholzaue, Weichholzaue, Stillgewässer und Fließgewässer, Trockenrasen und Feuchtwiesen) besichtigt sowie Wasser- und Sumpf-Pflanzengesellschaften (Hydrophyten und Helophyten) untersucht.

Abends fand eine Vorlesung statt zum Thema „Auerenaturierung – das integrierte Rheinprogramm: Maßnahmen, Ziele, Umsetzung und Probleme“.



Abb. 1: Polder Altenheim
(Foto: A. Holzhauser)

Der **Donnerstag** begann mit zwei Vorlesungen: „Ökologische Grundlagen einer Auelandschaft (Geologie, Hydrologie, Vegetation und Tierwelt)“ sowie „Die Rheinbegradigung und ihre Folgen“. Danach fand die ganztägige Auenexkursion in den Polder Ottenheim, Meißenheim, Ichenheim sowie in das NSG Thomasschollen statt. Im Rahmen einer großen Wanderung wurden dabei die charakteristischen Lebensräume der Aue (Hartholzaue, Weichholzaue, Stillgewässer und



Abb. 2: Hummel-Ragwurz auf Trockenrasen in der Aue (Foto: A. Holzhauser)



Abb. 3: Zauneidechse
(Foto: A. Holzhauser)

Fließgewässer, Trockenrasen und Feuchtwiesen) erkundet und hydrologische, landschaftsökologische und naturschutzfachliche Zusammenhänge verdeutlicht. Dabei wurden an den Gewässern auch Libellenexuvien für die Bestimmungsübung gesammelt.

Abends fand die Einführung in die Bestimmung von Insekten mit Bestimmungsübungen statt.

Zunächst gab es eine kurze theoretische Einführung „Systematik und Grundlagen der

Insektenbestimmung“ und eine Einweisung in den Gebrauch der Binokulare. Danach wurden die Exuvien verschiedener Groß- und Kleinlibellenarten bestimmt.

Der **Freitag** begann um 5.30 Uhr mit der Vogelstimmenexkursion von Hofweier aus in die Vorbergzone. Danach kamen die Vorlesungen „Ornithologische Datenerfassung“ sowie „Quantitative Brutvogelerfassung in Kombination mit der Biotopkartierung und Pflanzenbestimmungsübungen“. Danach haben die Studenten in Arbeitsgruppen im Raum Meißenheim selbstständig in verschiedenen Untersuchungsgebieten eine Brutvogelerfassung sowie eine Biotoptypenkartierung (auf der Grundlage des Biotoptypenschlüssels Baden-Württemberg) und Pflanzenbestimmungen durchgeführt.

Am **Samstag** wurden dann in den Arbeitsgruppen die Ergebnisse der Exkursion ausgewertet und kurze Präsentationen dazu vorbereitet. Die Präsentationen hatten folgende Inhalte:

- Erarbeitung naturschutzfachlicher Aussagen zum Brutvogelbestand, zu den Biotoptypen und den gefundenen Pflanzenarten
- Bewertung der Daten und Diskussion
- Kartendarstellung und Skizzen

Nachmittags erfolgte die Heimreise.

Folgende **Studienarbeiten** wurden von den Studenten zur Vorbereitung der Exkursion bearbeitet:

- Die Entstehung des Oberrheingrabens
- Überflutungs- und Hochwasserdynamik am Oberrhein
- Kurzer Abriss der Geschichte der Rheinkorrektion
- Integriertes Rheinprogramm
- Biologie der Vögel (Aves)
- Wasservögel am Oberrhein
- Vogelgemeinschaft der Auwälder am südlichen Oberrhein
- Methoden der Vogelkartierung
- Biologie der Libellen (Odonata)
- Der Lebensraum Schilfröhricht
- Typische Waldgesellschaften der Rheinaue
- Kiesabbau und Naturschutz am Oberrhein

- Land- und Forstwirtschaft in Auengebieten
- Biologie der Reptilien
- Neozoen im Rhein
- Auenböden und ihre Entstehung
- Auswirkungen der Grundel im Ökosystem Mittelrhein

Wir bedanken uns bei der Gesellschaft der Freunde der FH Bingen für die finanzielle Unterstützung!